



*) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

**) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland

Kernobst

Birnenpockenmilbe: Wenn die Knospenschuppen leicht geöffnet sind und das beige Innere der Knospe zu sehen ist, können die Milben einwandern. Sobald dieses Stadium erreicht ist und die Witterungsbedingungen wie heute bspw. passen, werden Behandlungen mit Kumulus WG 3 – 3,5 kg* mit Ausnutzung der Nebenwirkung empfohlen. Bei starkem Vorjahresbefall die Behandlung nach max. einer Woche wiederholen. Die Temperaturen sollten zur Behandlung im besten Fall mind. um 12 – 15 °C liegen.

Steinobst

Ungleicher Holzbohrer: siehe Warndienst Nr. 3.

Triebspitzendürre (*Monilia laxa*) bei Aprikosen und Pfirsichen: Bei Ballonstadium wird vor Regenereignissen eine Fungizidbehandlung empfohlen, bspw. mit Flint 0,167 kg* (max. 2 x) oder Signum 0,25 kg* (max. 3 x). Möglich ist bei Aprikose auch Kumar 1,5 kg* (max. 6 x), Phytotox möglich. Gebrauchsanleitung beachten.

Strauchbeeren

Brombeermilbe: In Anlagen mit Befall im Vorjahr (nicht ausgefärbte Einzelbeeren) wird eine Austriebsbeh. mit Kumulus WG 4 kg/ha noch vor den Niederschlägen empfohlen. Ggf. Beratung anfordern.

Napfschildläuse, Spinnmilben: Bei warmer und trockener Witterung wird eine Behandlung mit Promanal Neu 20 l/ha** (gegen Napfschildläuse nach § 22 (2), gegen Spinnmilben mit 10 l/ha) empfohlen. Auf weitere Warnhinweise achten. Nicht zusammen mit Schwefel behandeln, nicht bei Nachtfrostgefahr. Zwischen Öl- und Schwefelbeh. ca. drei Tage Abstand halten.

Beikrautbekämpfung: siehe Warndienst Nr. 3.

Stachelbeermehltau: Der Erreger bevorzugt warme und trockene Witterung, Niederschläge hemmen hingegen das Pilzwachstum. Bei geeigneten Bedingungen können erste Beh. mit Netzschwefel wie Kumulus WG 5 kg/ha erfolgen. Behandlungszeitpunkte ab Austrieb.

Zulassungshinweise

Neue Zulassung

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Florbac (*Bacillus thuringiensis*) gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Kernobst 0,5 kg*, max. 4 x, WZ 5 Tage, Steinobst 0,5 kg*, max. 2 x, WZ 8 Tage, johannisbeerartiges Beerenobst 1 kg/ha, max. 2 x, WZ 3 Tage.

Zulassungserweiterung nach Art. 51

Delan Pro (*Dithianon + Kaliumphosphonat*) bei Johannis- und Stachelbeeren gegen Blattfallkrankheit und Säulenrost. Max. 1 x nach Ernte, 2,5 l/ha in 150 – 500 l Wasser, WZ frei.

Zulassungsverlängerungen

Faban und **Xedathane-HN** bis 30.4.2021.

Notfallzulassung nach Art. 53

Nur für den ökologischen Anbau: Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) gegen freifressende Schmetterlingsraupen in johannisbeerartigem Beerenobst, vom 15. März – 12. Juli 2019, max. 2 x, 10 l/ha in max. 1.000 l Wasser, WZ 3 Tage, B4, Abstand zu pflanzenschutzrechtl. relevanten Oberflächengewässern bei 90 % Abdriftminderung 20 m.

Für Ihren Pflanzenschutzmittelschrank (Stand 5.3.2019)

In 2019 in obstbaulichen Kulturen keine Anwendung mehr von: Madex 3, Discus, Strobby WG, Frupica SC, Flordimex, Confidor WG 70, Warrant; *Spruzit Neu nur nach Notfallzulassung Art. 53* (s.o. und Warndienst Nr. 3).

Veranstaltungen

- **Landkreis Emmendingen:** Mitgliederversammlung AEO Emmendingen (Themen: Verpackungsgesetz, Saison-AK, Pflanzenschutz), Weinberghalle Königschaffhausen, 11. März 2019 ab 19:00
- **Landkreis Lörrach:** IP-Pflanzenschutzabend am 12. März 2019 im Rathaus von Egringen, Kandernerstr. 23, 79588 Egringen ab 20:00 (Eintritt frei, keine Anmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden als Sachkundefortbildungen (2stündig) anerkannt. Bitte dazu Personal- und Sachkundeausweis mitbringen.

- **Obstregion Süd e.V. – Applikationstechnik für den Obst- und Weinbau**
 - **Mittwoch, 27. März 2019, 9:00 – 16:00** jeweils 2 – 3 Stunden Workshop pro Gruppe (max. 25 Personen)
 - Ort: Winzerschopf FR-Opfingen, Durchführung als Workshop mit Anmeldung
 - Themen: Applikationstechnik mit theoretischen Grundlagen (Abdriftminderung, Abstandsaufgaben, Düsen- und Gerätetechnik), Prüfstand für Geräte, Praxistest versch. Möglichkeiten in der Anlage inkl. Ausstellung regionaler Händler und Hersteller.
 - Anmeldung: Name, Betrieb, Ort und Wunsch Vor- oder Nachmittag **bis 15. März 2019** bei stefanie.lapcik@lkbh.de oder per Fax 0761/2187 77 5836 melden.
 - Je nach Anmeldeungsstand wird am Donnerstag, 28. März 2019 ein weiterer halber oder ganzer Tag angeboten
 - Unkostenbeitrag: 15 €/Person, zahlbar vor Ort

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
